

Als ich in den 1980er-Jahren meine Streifzüge zu Wiens vergessenen Orten begann, standen sogar manche der heutigen Luxuspalais in der Innenstadt halb leer. Coburg, Ferstl, Concordia - sie waren Bürogebäude mit dunklen Innenhöfen, teils von Gewerbebetrieben genutzt. Im Festsaal des heute Palais Ferstel genannten früheren Nationalbankgebäudes in der Herrengasse wurde bis in die 1970er-Jahre Basketball gespielt; daneben, im Palais Harrach, stolperte ich in den 1980er-Jahren über herausgerissenes Sternparkett. Eines der letzten unsanierten Palais war das Concordiahaus; heute ist es sorgsam renoviert, sogar der historische Dachstuhl blieb erhalten.

Als junger Innenarchitekt erhielt ich in den 1990ern eine Anfrage zum Umbau eines alten Kellers zur Diskothek - und kam aus dem Staunen nicht heraus, als ich dann durch die uralten Kasematten unter dem Palais Coburg geführt wurde. Am Boden lag noch das Stroh der dort garagierten Pferdegespanne, und darüber residierte die Post in der mit Linoleum ausgelegten Beletage; inzwischen ist das im Volksmund „Spargelpalais“ genannte Haus ein Luxushotel.

In den 1980ern öffnet sich das Harrach kurz für eine Kunstausstellung, und ich staune über die Kachelöfen und die erhalten gebliebenen Bibliotheksmöbel; in den Tapeten wuchert Schimmel. Die anwesenden Künstler sind mit sich selbst beschäftigt, ich verschwinde unauffällig, dringe weiter vor. Schmale Gänge und Dienerstiegen durchziehen das Haus, die Personalquartiere im Dachgeschoß waren anscheinend noch unlängst bewohnt. Draußen dämmt es bereits, als ich aus einer Wagenremise in den Hof stolpere, direkt in einen vergessenen VW-Käfer.

Ein weiterer Fotoauftrag führt mich in ein leerstehendes Kloster. Der Musikuniversität einverleibt, wird es inzwischen als Studentenheim genutzt. Trotz der engen Räume war das ehemalige Ursulinenkloster schon vor der Sanierung legendär, wo sonst wohnt man schon in den einstigen Wohnzellen von Nonnen inmitten der Figuren eines Theatrum Sacrum - und in welcher anderen Universität gibt es im Keller Grüfte längst verstorbener Geistlicher?

